Viel Lob für »Möwe«-Duo

Aus dem Vorstand der Heilsberger »Möwe Jonathan« auf haben sich zwei erfahrene Menschen in den Ruhestand verabschiedet, die ihre Fähigkeiten immer in den Dienst von benachteiligten Kindern und Jugendlichen gestellt haben. Der pädagogische Vorstand Karl Klefenz und der kaufmännische Vorstand Burkhard Fiebig bringen ihre Kompetenzen aber auch im Unruhestand weiter ein.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Holger Oßwald, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der »Möwe Jonathan«, der bisherige pädagogosche Leiter Karl Klefenz, der bisherige kaufmännische Leiter Burkhard Fiebig, Aufsichtsratsvorsitzender Clemens Breest und Aufsichtsratsmitglied Margarete von Pritzelwitz (v. l.). FOTO: FAUERBACH

Die Botschaft der kleinen »Möwe Jonathan« im Buch von Richard Bach lautet: »Du kannst erreichen, was du wirklich willst.« Ein Satz, der für viele Jugendliche in den Einrichtungen des gleichnamigen Vereins zur Förderung der Jugendhilfe und Erwachsenenbildung »Möwe Jonathan« Motivation und Herausforderung war und ist.

So wie die kleine Möwe im Buch des amerikanischen Autors müssen auch die Jugendlichen, die aus einem schwierigen familiären Umfeld kommen, lernen, sich selbst und ihren eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, um dann gestärkt ihren Weg zu finden. Zwei Männer, die sie jahrelang auf diesem Weg ins Erwachsenenleben begleitet haben, wurden am Mittwoch offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Es sind der bisherige pädagogische Vorstand Karl Klefenz und der kaufmännische Vorstand Burkhard Fiebig.

Das Möwe-Vorstandsduo hat die Jugendhilfeeinrichtung gemeinsam seit 2005 geleitet. Für ihr Engagement und ihren Einsatz dankten den beiden der Aufsichtsratsvorsitzende Clemens Breest und der neue Möwe-Geschäftsführer Holger Oßwald. Ihrem Dank in Worten ließen sie Geschenke folgen.

Holger Oßwald lobte Karl Klefenz, der 1993 nach seinem Studium in Kassel sein ersten Chef im Bereich »Intensives Wohnen« war, für dessen Nehmerqualitäten, seine ruhige und besonnene Art zu handeln und dafür, dass er immer noch neugierig sei. »Du bist ein Macher, auf den der Spruch ›Wenn ich nichts mehr lernen will, dann bin ich alt‹ zutrifft«. Zu Burkard Fiebig sagte er: »Du bist das Gesicht und die Seele der Möwe. Du bist ein Feingeist, Philosoph und Goethe-Liebhaber.« Er wünschte den beiden weiterhin eine gute Zeit im Ruhestand.«

Fiebig bedankte sich mit den Worten: »Das Gesicht und das Rückgrat der ›Möwe‹ sind die Mitarbeiter und die betreuten Jugendlichen. Motivation für die Mitarbeiter ist die Hoffnung auf eine positive Zukunft für die ihnen anvertrauten jungen Menschen. Die ›Möwe Jonathan‹ war für mich 29 Jahre lang meine berufliche Heimat, auf die ich stolz bin.«

Beide bringen sich weiter ein

Auf die Ambivalenz des Abschiednehmens nach so vielen Jahren ging Karl Klefenz ein. Er freue sich, dass er die Verantwortung abgeben könne. »Für mich war die Arbeit mit ihnen allen eine Ehre«, sagte der in Lohra wohnende an die Mitarbeiter gewandt. Nach seiner Erzieherausbildung, die er in der Nähe von Heidelberg absolviert hatte, schlossen sich das Studium des Sozialwesens in Kiel und die Arbeit im Sozialdienst der Klinik Lahnhöhe an, die ihn nach Marburg und später nach Bad Vilbel führte. Karl Klefenz wird künftig den Aufsichtsrat verstärken und sich auf Wunsch als Berater einbringen. Burkhard Fiebig ist im Unruhestand für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitgliederpflege zuständig. Mehr Zeit hat er künftig für seine Hobbys: die Geschichte der DDR, das Wandern, für seine Luftfahrtsammlung sowie für die Mitarbeit bei der Vorbereitung des 75-jährigen Heilsberg-Jubiläums. »Das kommt für mich zum richtigen Zeitpunkt«, freut sich der Vilbeler. Vielleicht findet er jetzt auch wieder Muse, um ein neues Buch zu schreiben.

Zu den Gratulanten gehörte mit Margarete von Pritzelwitz aus Marburg ein weiteres Aufsichtsratsmitglied. Den Verein »Möwe Jonathan« gibt es seit 1987, er ging aus dem damaligen Kinder- und Jugendheim Heilsberg hervor. Seit der Gründung haben die Mitarbeiter mehr als 1000 junge Menschen in der Lösung ihrer Probleme unterstützt und sie auf ihrem Weg in die Selbständigkeit begleitet. Dem Verein gehören über 50 Mitglieder, darunter sechs Jugendhilfeeinrichtungen, an.

Von den 25 pädagogischen Mitarbeitern mit den unterschiedlichsten Fachausrichtungen und thematischen Schwerpunkten werden in den Wohngruppen in Frankfurt, Mühlheim und Bad Vilbel derzeit 45 Jugendliche von zwölf bis 20 Jahren betreut. Zum Team gehören ferner drei Verwaltungsmitarbeiter und ein Hausmeister. Alle Mitarbeiter fühlen sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in der Jugendhilfeeinrichtung verpflichtet.

Bericht über S 6-Ausbau

Bad Vilbel (pm). Vertreter der Deutschen Bahn Netz AG berichten bei der nächsten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses über den aktuellen Sachstand der »Baumaßnahme S 6«. Die öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 21. März, ab 19 Uhr im Rathaus, Am Sonnenplatz, im Sitzungssaal des 1. Obergeschosses statt.

Weitere Themen der Sitzung sind der Bebauungsplan »Rosengarten II – 1. Änderung«, die Verabschiedung eines Abfallwirtschaftskonzeptes und die Verabschiedung einer novellierten Abfallsatzung.

Zudem gibt es Anträge zu beraten über die »Öffnung des Massenheimer Wegs« (eingereicht von der FDP-Fraktion), über »Fahrradstellplätze in der Frankfurter Straße« (eingereicht von dem fraktionslosen Stadtverordneten Michael Wolf) und über die »Erleichterung von Schaffung von zusätzlichem bezahlbaren Wohnraum – Änderung Stellplatzsatzung (eingereicht von der Grünen-Fraktion).

Einbrecher verschütten klebrigen Saft

Karben (pob). Einbrecher gelangten am Dienstag zwischen 16 und 22.30 Uhr über ein zuvor aufgehebeltes Fenster in ein Einfamilienhaus in der Straße »Am Sand«. Die Kriminellen durchsuchten die Wohnräume nach Wertgegenständen und entwendeten neben Schmuck auch zwei hochwertige Handtaschen. Bevor die Täter mit ihrer Beute flüchteten, verschütteten sie auf den Fußböden mehrerer Räume klebrigen Fruchtsaft, den sie zuvor aus dem Kühlschrank genommen hatten.

Zeugen, denen am Dienstag im beschriebenen Zeitraum in der Nähe des Tatortes verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen waren, werden gebeten, sich unter Tel. 06031/6010 bei der Kriminalpolizei in Friedberg zu melden.

Zum Saison-Auftakt

Stern-Pilgern zur Leonhardskirche

Bad Vilbel (pm). Nach alter Tradition beginnt die Pilgersaison am Gedenktag der heiligen Gertrud von Nivelles (17. März) und endet am Gedenktag der heiligen Katharina von Alexandrien (25. November). Deshalb laden erstmals verschiedene hessische Pilgerorganisationen am Samstag, 18. März, zu einer Art »Stern-Pilgern« in und um Frankfurt ein. Etliche Pilgergruppen werden auf die St. Leonhardskirche in der Innenstadt am Main zulaufen, wo um 15 Uhr eine ökumenische Segensandacht geplant ist. Im Anschluss daran kann ein persönlicher Pilgersegen erteilt werden.

Eine der geplanten Pilgerstrecken ist der »Lutherweg 1521 ab Bad Vilbel«. Start und Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof Bad Vilbel Süd. Von dort pilgert man über den Heilsberg, Lohrberg, Alt-Seckbach und Bornheim nach Frankfurt zur Leonhardskirche. Die Strecke ist zwölf Kilometer lang, die Gehzeit beträgt laut Einladung vier Stunden.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter jakobus-hessen.de.

Pétanque Osterturnier in Petterweil

Wettkampf ist auf 32 Teams begrenzt – Anmeldung erforderlich

Karben (pm). Am Samstag, 8. April, veranstaltet der erste Pétanque Club Petterweil (PCP) ein Osterturnier. Es wird in der Boulearena des Vereins in der Großgasse 18 in Okarben stattfinden, schreibt der PCP. Bei Pétanque handele es sich um die Wettkampfsvariante des Boule-Spiels. Turnierbeginn ist um zehn Uhr. Gespielt werde als Doublette formée. Es bestehe keine Lizenzpflicht für das Mitspielen. Für Essen und Trinken werde gesorgt sein. Das Osterturnier des PCP ist auf 32 Teams begrenzt. Damit sei eine Anmeldung per Mail an info@pc-petterweil.de unerlässlich.

Konzert, Lesung und viel Kabarett

Kulturinitiative Karben stellt Programm vor – Volkmar Staub am 31. März

Karben (ach/pm). Im 33. Jahr ihres Bestehens präsentiert die Kulturinitiative Karben (KiK) ihr Programm für 2023. Die Gäste erwartet ein Wiedersehen mit alten Bekannten und ein Kennenlernen neuer Gesichter. Ein Konzert, eine Lesung und ganz viel Kabarett, sind im Angebot in der Kulturscheune.

Los geht es am 31. März mit Volkmar Staub. Sein politisches Kabarettprogramm »Ausreden« ist kluge Unterhaltung und ansteckend lächerlich, wie Matthias Flor für die KiK in der Ankündigung schreibt. Der »Wortspielphilosoph unter den deutschen Kabarettisten sei »hochaktuell, subversiv und altersböse«.

Die weiteren Veranstaltungen: Am Mittwoch, 26. April, ist Dietrich Faber zu Gast mit seinem Kabarettprogramm: »Positiv!«

Volkmar Staub kommt zum Auftakt des neuen KiK-Programms. FOTO: PV

Für den 26. Mai hat sich Franziska Wanninger angesagt mit ihrem Kabarettabend »Für mich soll's rote Rosen hageln«.

Am Samstag, 10. Juni, kommt Kabarettist Philipp Weber in die Kulturscheune. Er präsentiert sein Programm: »KI – Künstliche Idioten«

Am Donnerstag, 28. September, ist ein Konzert geplant mit Charlotte Pelgen und Victor Plumettaz mit dem Titel »Anders als die anderen«.

Für Donnerstag, 19. Oktober, konnte Kabarettistin Sarah Hakenberg engagiert werden. Sie war bereits zu Gast bei der KiK und möchte an dem Abend die Vorpremiere ihres neuen Programms feiern.

Kabarettistin Mia Pittroff ist am Donnerstag, 9. November, zu Gast bei der KiK mit ihrem Programm »Wahre Schönheit kommt beim Dimmen«.

Das Jahresprogramm wird heuer weihnachtlich ausklingen am Freitag, 1. Dezember. Dann sind Pit Knorr und die eiligen drei Könige zu Gast mit »Erna, der Baum nadelt«, zu hören sind komische Texte und Kammermusik-Heavy-Metal.

Und bereits für nächstes Jahr, Donnerstag, 25. Januar 2024, konnten Volkmar Staub und das Badische Sympathie Orchester engagiert werden, die einen »Satirischer Jahresrockblick« präsentieren wollen.

■ Weitere Informationen zu den Künstlern und zum Programm gibt es im Internet unter www.kik-karben.de. Karten im Vorverkauf gibt es für alle Veranstaltungen ab sofort über www.kik-karben.de oder unter Telefon 0177/2727052.

Gottesdienste: Wie ein kleines Osterfest

Karben (pm). Für Sonntag, 19. März, lädt die evangelische Gesamtkirchengemeinde Karben zu drei Gottesdiensten ein. Der Sonntag sei wie ein kleines Osterfest, schreibt die Kirchengemeinde. Um 11 Uhr lautet das Thema in Burg-Gräfenrode: »Wenn aus Violett und Weiß die Farbe Rosa wird, dann feiern wir ein kleines Osterfest.« Pfarrer Eckart Dautenheimer blicke mitten in der Leidenszeit auf das Licht, das von Ostern her scheine. Ebenfalls am Sonntag wird um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Taufe im Gemeindezentrum in Okarben mit Vikarin Katzenberger gefeiert. »Abendmahl? Check ich nicht!« – Beim Gottesdienst um 11 Uhr in der Klein-Karbener St.-Michaelis-Kirche soll mit allen Dingen aufgeräumt werden, »die uns im Wege stehen, das Abendmahl im Gottesdienst so richtig zu genießen«. Fest stehe: »Irgendwas muss sich ändern. Denn die Wenigsten können noch etwas mit Abendmahl im Gottesdienst anfangen. Dabei ist es eines der schönsten Dinge, die wir als Christen feiern können«, heißt es. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Nadia Burgdorf.